

Ihre AOK informiert: Der Medikationsplan



Sehr geehrte AOK-Versicherte,

seit dem 1. Oktober 2016 haben Sie Anspruch auf die Erstellung eines individuellen Medikationsplans, wenn Sie **gleichzeitig mindestens drei Arzneimittel** verordnet bekommen, deren Anwendung über mindestens vier Wochen erfolgen soll.

Medikationsplan		für: Erna Musterfrau				geb. am: 29.02.1963				
		ausgedruckt von: Praxis Dr. Hausarzt Arztstr. 123, 12345 Musterort Tel.: 01234-1234567 E-Mail: dr.arzt@hausarzt.de				ausgedruckt am: 24.12.2016				
Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	morgens	mittags	abends	zur Nacht		Einheit	Hinweise
Musterwirkstoff	Name des Medikaments	95 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Herz/Blutdruck
Musterwirkstoff	Name des Medikaments	5 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Blutdruck
Musterwirkstoff	Name des Medikaments	100 E/ml	Lösung	20	0	20	0	I.E.		Diabetes
Musterwirkstoff	Name des Medikaments	40 mg	Tabl	0	0	1	0	Stück		Blutfette
zu besonderen Zeiten anzuwendende Medikamente										
Musterwirkstoff	Name des Medikaments	2,375mg	Pflast	alle drei Tage 1				Stück		Schmerzen
Selbstmedikation										
Musterwirkstoff	Name des Medikaments	900 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Stimmung

Musterabbildung eines Medikationsplans

Welche Vorteile hat der Medikationsplan?

Der Medikationsplan soll Ihnen helfen, alle wichtigen Informationen zu Ihren Arzneimitteln schnell zur Hand zu haben und Sie bei der richtigen Einnahme und Anwendung der Arzneimittel zu unterstützen. Darüber hinaus kann der Medikationsplan Ihrem Arzt und Ihrem Apotheker helfen, eventuelle Unverträglichkeiten und Wechselwirkungen Ihrer Arzneimittel besser im Blick zu haben und somit Ihre Arzneimitteltherapie sicherer zu machen. Daher sollten Sie den Medikationsplan stets mit sich führen, wenn Sie zu Ihrem Hausarzt, einem Facharzt, ins Krankenhaus oder in die Apotheke gehen.

Wer erstellt den Plan und welche Informationen sind enthalten?

In der Regel erstellt Ihr Hausarzt den Medikationsplan. Falls ein Facharzt Ihre Arzneimitteltherapie koordiniert, kann auch er den Medikationsplan erstellen. Im Plan vermerkt der Arzt, welche Arzneimittel Sie wann, wie häufig und in welcher Menge einnehmen sollen. Außerdem werden die Wirkstoffe und der Grund für die Einnahme übersichtlich aufgelistet.

Was sollte sonst beachtet werden?

Bitte informieren Sie Ihren Arzt auch über nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel, die Sie in der Apotheke kaufen (sogenannte Selbstmedikation), damit auch diese in Ihren Medikationsplan aufgenommen werden können. Denn auch hier sind Arzneimittel-Wechselwirkungen möglich. Damit der Medikationsplan die Arzneimitteltherapiesicherheit verbessern kann, muss er aktuell und vollständig sein.

Wie wird der Medikationsplan aktualisiert?

Auf dem Plan ist zusätzlich ein Barcode aufgebracht, welcher die Informationen des Plans enthält und per Scanner in der Arztpraxis oder der Apotheke ausgelesen werden kann. Auf diesem Weg ist die elektronische Aktualisierung in Praxen, Krankenhäusern und Apotheken möglich. Darüber hinaus kann der Plan auch handschriftlich aktualisiert und ergänzt werden.

Es gibt den Medikationsplan zunächst nur in Papierform. Spätestens 2019 soll er als digitale Variante verfügbar sein.